



*"Im täglichen Miteinander, durch offene Kommunikation und den Mut zu neuen Ideen wird Nachhaltigkeit bei VELTINS in Prozessen und im Arbeitsalltag verankert."*

Dr. Volker Kuhl, Sprecher der Geschäftsführung der Brauerei C. & A. VELTINS

# **Richtlinie für nachhaltige Beschaffung**

**Stand: 10.03.2026**

**Version 2.0**

## **1. Präambel**

Das Thema Nachhaltigkeit ist für uns mit Blick auf die Unternehmensausrichtung ein entscheidendes Erfolgskriterium. Nachhaltigkeit ist nicht nur ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, sondern spiegelt sich auch in unserer Unternehmenskultur wider. In allen Abteilungen wird daran gearbeitet, durch nachhaltiges Planen, Umsetzen und Managen die Zukunft zu gestalten. Der VELTINS-Grundsatz hat Bestand: Unsere Welt soll in Zukunft lebenswert bleiben! Eine verantwortliche und nachhaltige Beschaffungspolitik stellt daher einen zentralen Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements dar.

Die Beschaffung aus verantwortungsvollen Quellen mit einem hohen Maß an Umweltschutzbestimmungen und hohen Nachhaltigkeitsstandards ist für uns besonders wichtig. Die Einkäufer und Einkäuferinnen der Abteilung Procurement Services sind für die nachhaltige Beschaffung verantwortlich. Ziel ist es gemeinsam mit unseren Lieferanten die Geschäftsbeziehungen entsprechend ökologischen, sozialen und ethischen Standards zu gestalten, um Risiken zu minimieren und eine stabile und langfristige Zusammenarbeit zu schaffen.

## **2. Zweck und Geltungsbereich**

Diese Richtlinie hat zum Ziel, nachhaltige Beschaffungspraktiken zu fördern und sicherzustellen, dass alle Beschaffungsentscheidungen ökologische, soziale und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigen. Sie gilt für alle Einkäufer und Einkäuferinnen der Brauerei C. & A. VELTINS und verpflichtet diese zu ökologischem, sozialem und ethischem Geschäftsverhalten. Die Richtlinie ergänzt unseren Verhaltenskodex für Lieferanten und den BME Code of Conduct und basiert auf allgemein gültigen nationalen Gesetzen, Vorschriften und internationalen Übereinkommen. Dazu zählen unter anderem die Grundsätze des UN Global Compact, die ILO-Konventionen, die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die UN-Konventionen über die Rechte des Kindes und zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen sowie die OECD-Richtlinien für internationale Unternehmen.

## **3. Grundsätze der nachhaltigen Beschaffung**

Wir sichern nicht nur die langfristige Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens, sondern leisten auch unseren Beitrag zur Bewältigung der ökologischen und sozialen Herausforderungen. Auf Basis unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir vier Schwerpunktbereiche identifiziert, in denen wir uns im Rahmen der Beschaffung besonders engagieren: Kreislaufwirtschaft, Klimawandel und Klimaschutz, Energieversorgung und Energieverbrauch sowie soziale Verantwortung und Gesundheitsschutz. Die folgenden Grundsätze sollen als Leitfaden für unsere Beschaffungsentscheidungen dienen. Sie spiegeln unsere Verpflichtung wider, ökologische Verantwortung zu übernehmen, soziale Gerechtigkeit zu fördern und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu gewährleisten:

### **3.1. Umweltverantwortung**

#### **Klimawandel und Klimaschutz**

Wir sind bestrebt unsere Geschäftspraktiken mit der Umwelt in Einklang zu bringen. Daher ergreifen wir Maßnahmen zur Verringerung unserer Auswirkungen, einschließlich der Auswirkungen unserer Lieferkette, auf die Umwelt.

Die Einführung eines Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001 und Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 war die logische Folge unserer Bestrebungen Umweltverschmutzungen weitestgehend zu vermeiden, verantwortungsvoll mit Abfällen umzugehen und den Energie- und Ressourcenverbrauch zu minimieren. Das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 wurde

bereits erfolgreich zertifiziert. Die Erstaufnahmephase zur Einführung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 wurde 2024 abgeschlossen. Unser Ziel, uns im Jahr 2025 erstmalig nach DIN EN ISO 14001 zertifizieren zu lassen, haben wir mit der erfolgreichen Zertifizierung im selben Jahr erreicht. Um unsere Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten und den CO<sub>2</sub> Ausstoß zu verringern, werden neue Investitionsanlagen unter Berücksichtigung von Umweltkriterien beschafft. Das erklärte Ziel besteht darin, die gesamte Energieversorgung der Brauerei auf ein klimaneutrales und wirtschaftliches Modell umzustellen. Dieser Wandel hin zu einem langfristig nutzbaren System unterstreicht unser Engagement für umweltfreundliche und nachhaltige Produktionsmethoden und wird sich langfristig auch wirtschaftlich auszahlen. Im Rahmen der Beschaffung ist es daher das Ziel durch den Einkauf von Investitionsgütern mit neuesten Technologien CO<sub>2</sub>- Emissionen einzusparen, denn jede eingesparte Tonne CO<sub>2</sub> trägt dazu bei, nachhaltig zu wirtschaften.

Unser Engagement umfasst aber nicht nur die Optimierung der internen Prozesse für den Umweltschutz. Sie schließt auch die Unterstützung der Lieferanten, die Umweltauswirkungen ihrer Aktivitäten zu reduzieren, ein. Wir erwarten daher von unseren Lieferanten, ebenfalls eine solche oder gleichwertige Norm des Umweltschutzes einzuhalten und die Einhaltung von Umweltstandards in den Lieferketten zu fördern.

Sofern für das jeweilige Beschaffungsobjekt relevant, werden im Rahmen von Angebotsvergleichen auch die Lebenszykluskosten ermittelt. Durch diese lassen sich Materialien unter Berücksichtigung aller relevanten Kosten auf ihre Wirtschaftlichkeit hin vergleichen. Umweltfreundliche Materialien erweisen sich dabei in vielen Fällen, selbst bei höheren Anschaffungskosten, als die wirtschaftlichste Variante.

### **Energieversorgung und Energieverbrauch**

Die ressourcenschonende Beschaffung der qualitätsrelevanten Materialien Wasser, Hopfen, Grundstoffe und Malz und anderer produktberührender Materialien wie beispielsweise Flaschen und Dosen stehen für uns im Vordergrund. So durchlaufen die qualitätsrelevanten Lieferanten regelmäßige Audits, um höchste Qualitätsstandards sicherzustellen. Im Rahmen dieser Audits werden auch CSR-Kriterien bewertet. Um Transportwege zu reduzieren wird unsere Braugerste aus Deutschland und den angrenzenden EU-Nachbarländern wie Frankreich, Dänemark und Schweden bezogen. Unser Hopfen wird fast ausschließlich aus den Anbaugebieten Hallertau und Tettnang bezogen. Das Brauwasser, welches von entscheidender Bedeutung für die zukünftige Wasserversorgung ist, entspringt einer der sieben hauseigenen Quellen im unberührten Naturpark Homert, der durch umfassende Schutzmaßnahmen bewahrt wird. Der Wasserverbrauch liegt hier weiter unter dem Branchendurchschnitt.

Von unseren qualitätsrelevanten Lieferanten erwarten wir eine Bewertung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen durch die Ratingplattform EcoVadis. Anhand der Nachhaltigkeitsbewertung können dann gezielt Verbesserungsmaßnahmen ergriffen werden.

Bis Ende 2026 sollen 80 % unserer Mälzereien und Hopfenhändler sowie bis Ende 2027 insgesamt 75 % unseres gesamten Einkaufsvolumens durch die Ratingplattform EcoVadis bewertet sein.

### **Kreislaufwirtschaft**

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft und des Mottos "vermeiden, verwerten, entsorgen" beschaffen wir ausschließlich PVC-freie Kronenkorken und wiederverwertbare Etiketten. Dies unterstreicht unser Bestreben, nicht nur auf die Wiederverwendbarkeit der Flaschen, sondern auch auf nachhaltige Materialien bei der Verpackung zu setzen. Altglas wird recycelt, eingeschmolzen und zu neuen Flaschen verarbeitet und alte oder beschädigte Mehrwegkästen werden granuliert und das gewonnene Granulat wird als Rohstoff für die Herstellung neuer Kästen verwendet. Dieser geschlossene Kreislauf minimiert Abfall und fördert die effiziente Nutzung von Ressourcen. Während der Branchendurchschnitt bei rund 80% liegt, füllen wir rund 93% unserer Jahresmenge in Mehrweggebinden ab.

### 3.2. Soziale Verantwortung und Gesundheitsschutz

#### **Menschenrechte und Arbeitsbedingungen**

Die uneingeschränkte Anerkennung und die Achtung der Menschenrechte sind für uns seit jeher von zentraler Bedeutung. Wir bekennen uns zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und zu den Grundsätzen, die in den Bestimmungen der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verankert sind.

Um dem Anspruch hinsichtlich der Anerkennung und Achtung der Menschenrechte gerecht zu werden, wurden Richtlinien verfasst, die Mindeststandards für uns und unsere Geschäftspartner festlegen. Wir erwarten von unseren Lieferanten diese einzuhalten und auch an Vorlieferanten zu kommunizieren, umzusetzen und deren Einhaltung sicherzustellen.

#### **Die wesentlichen Richtlinien in Bezug auf Arbeits- und Menschenrechte sind:**

- *Verhaltenskodex für Lieferanten:* Der Verhaltenskodex bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und basiert auf allgemein gültigen nationalen Gesetzen, Vorschriften und internationalen Übereinkommen. Wir beschaffen nur Produkte und Dienstleistungen, bei denen der Verhaltenskodex für Lieferanten eingehalten wird. Die Einhaltung folgender Menschenrechte ist daher verpflichtend:
  - Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit
  - Beachtung der Menschenrechte
  - Verbot der Diskriminierung
  - Förderung von Chancengleichheit und Inklusion
  - Förderung fairer Arbeitsbedingungen und fairer Löhne
  - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
  - Vereinigungsfreiheit
- *BME Code of Conduct:* Wir sind der allgemein anerkannten Compliance-Initiative des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) beigetreten und verpflichten uns damit in allen unseren Geschäftsbedingungen auf die Einhaltung fundamentaler Regeln zu verantwortungsvollem und fairem Handeln. Die Geschäftsleitung hat sich bewusst für einen neutralen, von einer breiten Basis getragenen Standard entschieden, der im Geschäftsverkehr zu beachten ist. Diese Richtlinie bietet auch unseren Mitarbeitenden eine Orientierung in ihrem Handeln.

#### **Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte**

Wir fördern die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen aus risikoarmen Ländern. So beziehen wir beispielsweise unsere Rohstoffe aus Deutschland und den angrenzenden EU-Nachbarländern wie Frankreich, Dänemark und Schweden. In diesen Ländern ist Kinder- und Zwangsarbeit per Gesetz verboten.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, Diversität, Gleichstellung und Inklusion zu stärken. Daher kooperieren wir bei Zugabeaktionen oder ähnlichen Maßnahmen gezielt mit Werkstätten für Menschen mit Behinderung, wie den Caritas-Werkstätten, um Chancengleichheit und Inklusion in unserer Lieferkette zu fördern.

Die Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte bei den von uns bezogenen Produkten und Dienstleistungen überprüfen wir regelmäßig durch beispielsweise Vor-Ort-Audits.

Mit der EcoVadis Academy bieten wir unseren Mitarbeitern im Einkauf und Geschäftspartnern darüber hinaus spezifische Schulungen zu Menschenrechtsthemen an.

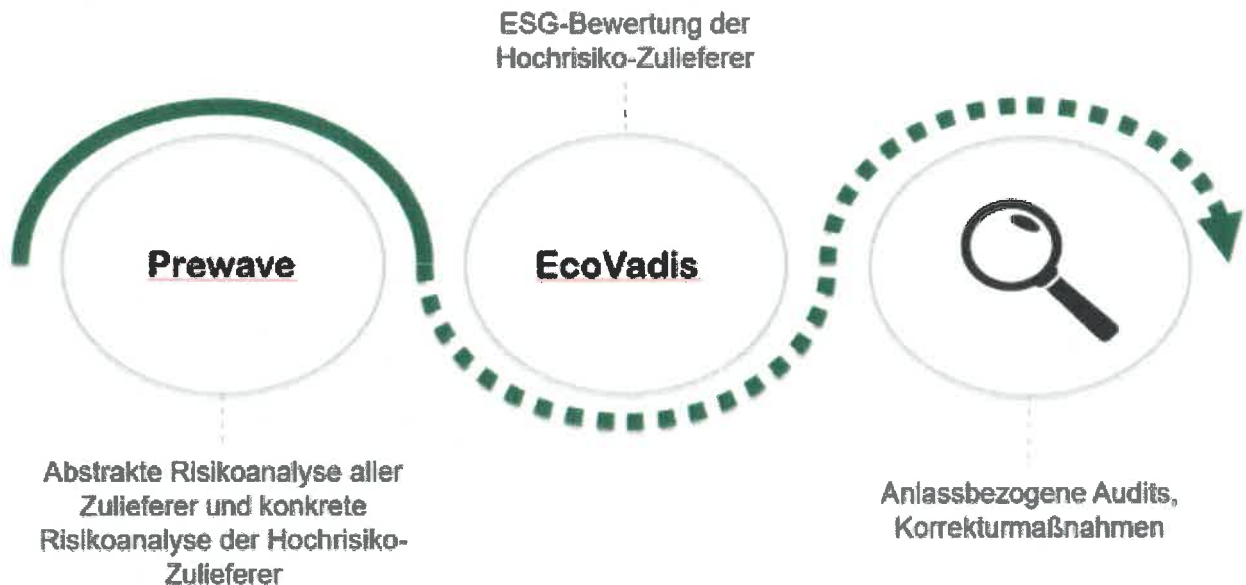
Unser Ziel ist es, alle Verstöße gegen Arbeits- und Menschenrechte in unserer Lieferkette zu vermeiden. Im Jahr 2026 ist es daher unser Ziel 19 Vor-Ort-Audits durchzuführen, die auch CSR Kriterien beinhalten. Unser Ziel ist es, sämtliche Verstöße gegen Arbeits- und Menschenrechte in unserer Lieferkette zu

vermeiden. Dazu planen wir im Jahr 2026 die Durchführung von 19 Vor-Ort-Audits und -Besuchen, die auch CSR-Kriterien berücksichtigen

#### 4. Umsetzung der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung

##### Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette

Um unsere Sorgfaltspflicht in der Lieferkette zu verbessern, haben wir ein risikobasiertes Due-Diligence-Verfahren etabliert, das die CSR-Risikoanalyse, die ESG-Bewertung und Verbesserung unserer Lieferanten umfasst.



Die umfassende CSR-Risikoanalyse unserer Geschäftspartner und der gesamten Lieferkette erfolgt in einem ersten Schritt automatisiert (KI-gestützt) durch die Softwarelösung Prowave. Grundlage dieser Analyse sind insbesondere:

- die Länderrisiken
- die Industrierisiken
- das Einkaufsvolumen
- das historische Medienscreening
- das Lieferketten-Mapping
- die Berechnung von Risikowerten im Sinne des § 2 LkSG

Die analysierten Risiken werden individuell gewichtet, priorisiert und in einem 360°Risk Score sowie einer Risikomatrix zusammengefasst. Basierend auf dem 360°Risk Score sowie der Matrix erfolgen dann, soweit erforderlich, entsprechende Korrekturen und Maßnahmen, um festgestellte Verstöße gegen Menschenrechte zu beenden oder zu minimieren. Dazu werden Abhilfe- oder Präventionsmaßnahmen durchgeführt, die automatisch dokumentiert werden. Hierzu gehören dann bspw. Audits und konkrete Wissensnachfragen sowie Schulungen.

Mit dem Ziel die Nachhaltigkeitspraktiken in der Lieferkette zu verbessern und transparenter zu gestalten, haben wir darüber hinaus die Ratingplattform EcoVadis eingeführt. Im Rahmen der Bewertung werden die Lieferanten anhand von vier Themenbereichen bewertet: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.

Im ersten Schritt werden die Lieferanten mit den höchsten Nachhaltigkeitsrisiken, die Marketinglieferanten und die qualitätsrelevanten Lieferanten bewertet. Außerdem werden alle Hochrisikolieferanten aus der vorgelagerten Risikoanalyse mit EcoVadis bewertet.

Darüber hinaus haben wir auch unser eigenes Unternehmen mit EcoVadis bewertet. Die Scorecard unterstützt dabei die eigene CSR-Leistung auf klare und nachverfolgbare Art und Weise besser zu steuern und zu kommunizieren. So werden unsere Einkäufer beispielsweise regelmäßig zur Nachhaltigen Beschaffung geschult.

Eine wichtige Maßnahme bei der Qualifizierung und Entwicklung von Lieferanten stellt die Standort- bzw. Lieferantenauditing dar. Bei diesem Vorgang wird sich ein detailliertes Bild des Lieferanten vor Ort verschafft. Ein Fragebogen für Lieferantenaudits, der stetig auf die wichtigsten und aktuellsten Themen geprüft und dementsprechend angepasst wird, hilft bei der Dokumentation der Stärken, Schwächen und Verbesserungsbereichen eines Lieferanten.

### **Einbeziehung von Lieferanten**

Die Nachhaltigkeitskriterien sind in unserem Beschaffungsprozess integriert. So nutzen wir die Nachhaltigkeitsratings von EcoVadis als vergleichbare Leistungsbewertungen, die es den Einkäufern und Einkäuferinnen ermöglichen Nachhaltigkeitskriterien abzufragen, nachzuverfolgen und gezielt Verbesserungen anzustoßen. Unsere Lieferanten müssen die Verpflichtungen aus dem Verhaltenskodex für Lieferanten sowie dem BME Code of Conduct, welcher Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen ist, erfüllen. Wir legen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Im Falle von geringfügigen Verstößen gegen diese Richtlinie und den Verhaltenskodex gewähren wir dem Lieferanten in der Regel die Möglichkeit, Abhilfemaßnahmen durchzuführen. Sofern ein schwerer Verstoß vorliegt, behalten wir uns das Recht vor, die Lieferantenbeziehung zu beenden.

### **Beschwerdemechanismus**

Lieferanten, Mitarbeiter und externe Stakeholder sind angehalten, sich bei möglichen Verstößen gegen diese Richtlinie an uns zu wenden. Alle Angaben werden von uns vertraulich behandelt. Zur Meldung von Verstößen und Problemen haben wir ein eigenes Beschwerdeverfahren etabliert. Sie können sich direkt an die jeweiligen Einkäuferinnen und Einkäufer oder andere Veltins Kontakte wenden.

Für eine anonyme Berichterstattung steht der Whistleblower and Ethics Reporting Meldekanal zur Verfügung, welcher durch die unabhängige PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betrieben wird.

## **5. Verantwortlichkeiten und Überprüfung**

Die Richtlinie Nachhaltige Beschaffung bringt Handlungsfelder zum Ausdruck, die wir für wesentlich halten, um eine nachhaltige Beschaffung zu erreichen. Die Abteilung Procurement Services trägt die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinie.

Die Führungskräfte im Bereich Procurement Services sind dafür verantwortlich, die Umsetzung dieser Richtlinie in ihren Verantwortungsbereichen sicherzustellen, ihre Mitarbeitenden über die Inhalte zu informieren und sie für die Anforderungen einer nachhaltigen Beschaffung zu sensibilisieren. Alle Mitarbeitenden im Einkauf sind verpflichtet, die Richtlinie zu kennen und im Rahmen ihrer Tätigkeit zu befolgen.

Die Wirksamkeit dieser Richtlinie wird mindestens einmal jährlich im Rahmen des Jour fixe Procurement Services überprüft. Auf Basis der Ergebnisse sowie neuer rechtlicher oder interner Anforderungen wird die Richtlinie bei Bedarf angepasst. Dabei werden insbesondere die Ergebnisse der CSR-Risikoanalyse,

der Nachhaltigkeitsbewertungen (z. B. EcoVadis), der Lieferantenaudits und der eingehenden Hinweise aus dem Beschwerdeverfahren berücksichtigt.

Einzelheiten zu den Prozessen der Risikoanalyse, Bewertung und Entwicklung von Lieferanten sowie zum Beschwerdeverfahren sind im Dokument „Risk-Management und Nachhaltigkeit im Einkauf / SCM“ und in der Verfahrensordnung für das Beschwerdeverfahren nach Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) geregelt.

Meschede-Grevenstein, den 10.03.2026



ppa. Frank Diebold  
Bereichsleiter EK/SCM



i. V. Andreas Diemel  
Abteilungsleiter Procurement Services